

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 345.

Mittwoch den 10. December.

1856.

Bekanntmachung.

In Folge veränderter Gerichtsverfassung sind **gefundenene Gegenstände** von jetzt an nicht mehr an das unterzeichnete Polizei-Amt, sondern an das Königl. Bezirks-Gericht allhier abzuliefern, was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. December 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörde bringt andurch im Einverständnisse mit dem Polizei-Amt der Stadt Leipzig zur öffentlichen Kenntniß, daß **gefundenene Gegenstände** hinkünftig nicht mehr bei dem Polizei-Amt, sondern **bei dem Bezirks-Gerichte** und zwar in der zweiten Etage des Gerichtshauses, Zimmer Nr. 39, abzugeben sind.

Leipzig, den 8. December 1856.

Königliches Bezirks-Gericht.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Zur Feier des am 12. d. Mts. wiederkehrenden Geburtstags Sr. Majestät unseres allverehrten Königs soll, wie im vorigen Jahre, eine Speisung der hiesigen Armen stattfinden. Die Deckung der dadurch veranlaßten Kosten ist bisher stets durch freiwillige Beiträge bewirkt worden, und wir glauben den Wünschen unserer Mitbürger zu entsprechen, wenn wir denselben Gelegenheit geben, sich durch Geldspenden an dieser Festfeier zu betheiligen. Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus, erste Etage) ist daher von uns zur Empfangnahme eingehender Beiträge, über deren Ertrag wir seiner Zeit öffentliche Mittheilung machen werden, angewiesen worden. Sollte sich ein Ueberschuß ergeben, so wird derselbe anderweit zu wohlthätigen Zwecken von uns verwendet werden.

Leipzig, den 8. December 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Lohnkutscher
Herr **J. S. Müller** (Neukirchhof Nr. 9),
Herr **Johann David Rasch** (Königsplatz Nr. 6),
Herr **Carl Schulze jun.** (Colonnadenstraße Nr. 1615c) und
Herr **Johann Gottlob List** (Zeiger Straße Nr. 16)
auf ein Jahr als Vorsteher des hiesigen Fiacrevereins erwählt und von uns bestätigt worden sind.

Leipzig, am 5. December 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

G. Meckler.

Bekanntmachung.

Zufolge des im Jahre 1851 gefaßten Rathschlusses wird die Expedition der Sparcasse, der anzustellenden Zinsenberechnung halber, auch im künftigen Jahre vom 1. bis mit 15. Januar für das Publicum geschlossen bleiben.

Leipzig, den 8. December 1856.

Die Deputation zur Sparcasse.

Geschichte des Leipziger Handels.

(Fortsetzung aus Nr. 333 d. Bl.)

IV.

Nur einen Gewinn zog die Stadt aus dieser traurigen Zeit: die durch die Kriegsverhältnisse hervorgerufene Anlegung eines Roß- und Viehmarktes durch kurfürstl. Patent vom 4. März 1625; und eine für den Handel höchst gewinnreiche Folge war die Einwanderung vieler böhmischer, italienischer und bald auch französischer Kaufleute, welche in den folgenden 50 Jahren der Ruhe den Handel schnell wieder emporhoben. Manufacturen in Tuch- und Wollentwaren, Leder und Wachstuch entstanden; der unternehmende Kaufmann Daniel Kraft legte 1674 eine Seidenmanufaktur an, wozu ihm das kurfürstl. Cabinet 4000 Thlr. Vorschuss anwies; binnen kurzem blühte dieser Handelszweig so empor, daß 1698 die Seidenhändler gleiche Rechte mit den Tuchmachern erhielten. Durch die Einwanderung der aus Frankreich vertriebenen Hugenotten hoben sich außer der Seidenmanufaktur besonders auch die Gold- und Silberfabriken, deren Besitzer von den Kurfürsten vielfach privilegiert wurden. So erreichte denn Leipzig in diesem Zeitraume den ersten Höhepunkt seines Handels; aus ganz Europa strömten schon Waaren und Käufer herbei, wenn auch inländische Producte noch den ersten Rang behaupteten. Kurfürst Friedrich August erschien selbst mehrmals auf den Messen, meist mit ungeheurem Gefolge, und machte bedeutende Einkäufe, besonders Pferde, da der Pferdemarkt sehr schnell eine große Ausdehnung gewann. — Die Handelsartikel waren oft seltsamer Art; auf der Michaelismesse 1684 hielten einige Kaufleute gedörte Türkenköpfe mit abschaulichen Fräsen und seltsamen Bärten feil; das Stück ging mit 4—8 Thaler ab und sie wurden bis Spanien, England und Schweden versendet. Ja zu Michaelis 1686 brachte ein ungarischer Kaufmann gar ein türkisches Weib und einen Knaben von 6—7 Jahren zum Verkauf; zwei Leipziger Kaufleute erstanden sie, jene für einen Centner Zucker, diesen für 10 Thlr.; die Frau ließ sich übrigens bald nachher taufen. Daneben fehlte es, abgesehen von den zahlreichen Schankbuden (damals Lunzenbuden genannt und auf dem jetzigen Königsplatz aufgestellt), nicht an Gauklern und Quacksalbern, Bärenführern, Bänkelsängern und Marionettenspielern, die an allen Ecken und auf den freien Plätzen ihre Künste zeigten; Musikanten, noch zudringlicher als jetzt, drangen in die Häuser und peinigten die Gehörorgane mit Dubelsack, Leierkasten, Brummeisen und Hackebret. Die Sehenswürdigkeiten trugen noch einen theilweise sehr miraculösen Charakter; zu Michaelis 1684 präsentirte sich ein Weib von enormer Länge und ein Wunderschaf mit langem Horne am Halse; Michaelis 1686 ein Weib aus Brabant „mit einer krablichen Hand und die in denen Armen keine Gelenke hatte, diesem doch ungeachtet allerhand künstliche Arbeit verfertigte“, außerdem auch an siedendem Pech, Blei, Schwefel und Siegelack eine Delice fand und mit bloßen Füßen auf glühendem Eisen herumließ; 1688 ein Knabe, der eine harte Fischhaut an Hand und Füßen hatte; ja noch 1705 ein 10jähriger Knabe aus Ungarn, der nur bis zu den Schenkeln ausgebildet war, anstatt der Füße aber nur zwei Klumpen besaß; wir begreifen freilich nicht, wie er dann „lustig auf dem Tische herumgetanzt“ haben kann (Vogel, Annalen 964); auch gab er seinen Lebenslauf zum Besten und redete, als „zu Prage von denen Jesuiten informirt“, in vier Sprachen. Doch auch Menagerien im Kleinen und Großen finden sich schon; ein abgerichteter Elephant in der Neujahrmesse 1650, indianische Raben, Kakadu's und andere Vögel 1684, in der Michaelismesse 1685 schon ein Löwe, ein Tiger, und nebst vielen anderen Vögeln auch ein „seltsamer Vogel, Serdon genannt, am Kopfe und Füßen, auch Proportion des Leibes als eine schwarze Sau anzusehen, hatte auffm Rücken und Schwanz lang schwarz- und weißstreifichte Stacheln, damit er, wenn man ihn zornig machte, klapperte“; 1695 kommt eine sehr reichhaltige Menagerie, worunter ein dressirter Elephant, ein Panther u. s. w., in der Petersstraße zur Schau. Die Sehenswürdigkeiten nämlich hatten noch keine besonders erbauten Buden, sondern wurden in Privatlocalitäten gezeigt. Zu Ostern 1706 sah man schon drei Löwen auf einmal und abgerichtete Tiger, auch einen Hippopotamus und ein italienisches Pferd, „welches Proben von ungemeiner Kunst und Wissenschaft ablegte“. Im Meßnerschen Hause am Markt sah man zu Ostern 1683 den gesammten französischen Hof in Wachs, zu Ostern 1704 den englischen und dänischen Hof und zu Michaelis „des französischen Marschalls Tallards Unglück (bei Höchstede) in Wachs pouffirt“. In derselben Messe producirt sich eine

Zauberin, „welche überaus künstlich aus der Tasche spielen konnte“, unter Anderen 20,000 Stecknadeln ausple, einen Ball auf den Tisch warf, der sich im Laufen in einen lebendigen Vogel verwandelte u. dergl. Ja zu Michaelis 1714 brachte ein Mechanikus aus Draschwig bei Reitz ein von ihm erfundenes perpetuum mobile zur Schau, welches außerordentliches Aufsehen machte; doch wird der Respect vor diesem Genie sehr gemäßiget, wenn man in den Chroniken liest, „daß man es als perpetuum mobile passiren lassen müßte, bis ein besseres ausgefunden zu sein dargethan werden könnte“.

Regierung und Rath thaten alles Mögliche, um diesen Flor der Messen zu erhalten. Es kamen scharfe Mandate gegen leichtsinnige Banquerottirer; ein kurfürstl. Edict von 1660 befahl, in Handelschulden ein möglichst kurzes Verfahren einzuhalten; am 21. Decbr. 1682 ward eine Verordnung erlassen über Einrichtung eines Handelsgerichts und am 2. Octbr. desselben Jahres erschien eine sehr detaillirte Wechselordnung. Die Statuten der Kramers-Innung wurden 1672 und 1692 fester geordnet, und 1678 zur Versammlung der Kaufleute eine Börse erbaut. Kurfürst Friedrich August gab 1698 dem Statthalter der Kurlande den Auftrag, eine Bank zu errichten „zur Beförderung derer Commerciis“; nach langen Conferenzen mit der Kaufmannschaft ward sie im Januar 1699 mit einem Grundcapital von 2 Millionen wirklich errichtet und jedem Einzahler 6 Procent versprochen. Doch die Sache schief wieder ein, da die Nachbarfürsten ihren Kaufleuten Einzahlungen verboten; einige angesehenere Kaufmannshäuser übernahmen den Geldwechsel. Der Buchhandel erlitt zwar manche Beeinträchtigungen durch strenge Censurmandate, doch ward der Nachdruck schon in einem Edict von 1686 verpönt.

Noch dauerten die Anfeindungen der Nachbarstädte fort, trotz der kaiserlichen Bestätigung der Privilegien, die Leopold I. am 11. Juli 1659 aussprach. 1684 wollte der große Kurfürst von Brandenburg die Vorstadt von Halle, Glaucha, mit einer Messe versehen, und Braunschweig erneuerte seit 1675 seine Versuche, seine Messe wieder herzustellen; doch Kurfürst Johann Georg II. widersezte sich energisch und brachte die Sache bis vors kaiserliche Reichsgericht. Nur Verdruss machen, nicht mehr Schaden konnten solche Bestrebungen den consolidirten Handelsverhältnissen Leipzigs; schon jetzt war es Welthandelsplatz, und die seit dem Ende des Jahrhunderts erfolgte engere Verbindung mit Polen ließ nun auch aus dem fernen Osten nicht wenige Kaufleute herbeiströmen.

Unter solchen Umständen ist es begreiflich, daß die Annalisten bei ihren Meßberichten immer melden können, daß „während des Marktes viele Troublen gewesen und er von vielen Volk besucht worden sei“. Ganz besondere Mißverhältnisse nur konnten solch gedeihlichen Fortgang stören. 1680 mußte die Michaelismesse sehr leiden unter einer verheerenden Seuche*, die den Verkehr nach außen zu gänzlich hemmte; um die Güter wieder auf die Stapelstraßen zu zwingen, bedurfte es im nächsten Jahre erst eines besondern kurfürstlichen Befehls; der Neujahrsmarkt 1681 mußte noch bis zum Februar verschoben werden und war gleichwohl so unbedeutend, „daß große Klagen über liegenden Handel, Gewerbe und Nahrung von der Bürgerschaft geführt wurden.“ Auch der Neujahrsmarkt von 1693 gab Anlaß zu vielen Klagen; die durch Wege hinderten den Zugang der Fremden; dazu stieg Korn und Holz zu enormen Preisen. Einigen Nachtheil brachten auch die feindlichen Verhältnisse des Reichs zu Frankreich; 1689 erschien ein Edict des Regensburger Reichstags, der die Einfuhr französischer Waaren untersagte, sie, wo man sie fände, zu confisciren befahl und den Eigenthümern mit harter Strafe drohte; eine Maßregel, die bei dem damals schon sehr bedeutenden Vertrieb französischer Waaren, besonders Luxusgegenstände, sehr empfinden ward. Das waren aber durchaus nur Ausnahmen von der Regel und ohne dauernde Folgen; gerade die Ostermesse von 1682 war, nachdem die oben erwähnte Seuche gänzlich verschwunden, eine besonders lebhafte und die Masse der herbeiströmenden Fremden zeigte, „wie es nicht sowohl an ihrer guten Reizung und Willen, als der Bergünstigung, sich eher wieder hieher zu begeben, gemangelt“; auch viele fürstliche und andere hohe Personen fanden sich auf dieser Messe ein.

Der Einbruch der Schweden in Sachsen unter Karl XII.

* Diese Krankheit, nach damaliger Sitte Pest benannt, raffte in Leipzig bei einer Bevölkerung von 18,000 Seelen vom August bis Decbr. 2318 Menschen hinweg. Das Große, II. 290, sie mit der modernen Cholera identificirt, dürfte doch eine medicinische Anticipation sein.

im Somm
eine zu
gehegte Er
in einem
den Kauf
Schuß un
Schaden
solle.“
nur um e
lich die u
Steuern
die Bürger
die Stän
und nach
schwung;
so, daß f
land an
und Sei
Regierun
übersehen
Rivalen
handel v
Pulverer
Messern
(29. Ju
mehr no

Am
Deste
Acten
Birch
der fru
Handl
dem e
gestie
Beweis
eines
teristik
Form
nende
und o
reicht
allzuf
bieten
für j
Pflieg
wicht
eine
gerad
schrie
gang
Eine
oder
Int
halt
Die
Dese
Bei
Die
viel
lett
stan
Ca
Ein
mi
D
tur
P
tar
X
ur
D

im Sommer 1706 hatte für den Leipziger Handel verhältnismäßig keine zu schweren Folgen, da die Schweden gegen die anfangs gehegte Erwartung treffliche Mannszucht hielten und König Karl in einem besonderen Edicte, gegeben zu Tauscha am 20. Septbr., in einem besonderen Edicte, gegeben zu Tauscha am 20. Septbr., den Kaufleuten, die zur Messe reisen würden, allen möglichen Schutz und sicheres Geleit versprach, „damit der Handlung kein Schaden oder Nachtheil aus diesem unseren Einbruch erwachsen solle.“ — Die Michaelismesse wurde in der That wie gewöhnlich, nur um eine Woche verlängert, abgehalten. Doch drückten freilich die unermesslichen Contributionen nicht minder als die hohen Steuern des prächtliebenden Kurfürsten Friedrich August II. die bürgerlichen Gewerbe und Manufacturen, über deren Verfall die Ständeversammlungen umsonst klagten. Daneben kam nach und nach der Entreprisengeist und die Speculationsucht in Aufschwung; die französischen und italienischen Kaufleute mehrten sich so, daß sie den ganzen Handel mit Italien, Frankreich und Holland an sich zogen; doch mehrten sich durch sie auch die Sammet- und Seidenmanufacturen, Gold- und Silberfabriken, denen die Regierung bedeutende Privilegien zugestand. Auch ist nicht zu übersehen, daß in dieser Zeit wieder eine der noch bedeutenden Rivalen Leipzigs, Raumburg, fast alle Geltung für den Großhandel verlor, indem diese Stadt während ihrer Messe durch eine Pulverexplosion und eine entsetzliche Feuersbrunst, bei der mehrere Messfremde, auch Leipziger, umkamen, fürchterlich verheert ward (29. Juni 1714). Auch von hier aus zog sich der Handel immer mehr nach Leipzig.

(Schluß folgt.)

Stadtheater.

Am 7. December ward neu einstudirt gegeben: „Anna von Oesterreich“, Intrigenstück in vier Abtheilungen und sechs Acten nach dem Roman von Alexander Dumas von Charlotte Birch-Pfeiffer. Wie in den meisten dramatischen Arbeiten der fruchtbaren Verfasserin, so ist auch in diesem Stücke ein an der Handlung überaus reicher Roman von so und so viel Bänden in dem engen Rahmen der Bühne wiedergegeben, und man muß gestehen, daß Frau Birch-Pfeiffer auch hier einen schlagenden Beweis für ihr großes Bühnengeschick geliefert hat. Anstatt irgend eines poetischen Werthes, anstatt einer feinen, lebenswahren Charakteristik und einer dem höheren Drama unentbehrlichen künstlerischen Form giebt uns die Verfasserin auch in diesem Stücke nur spannende Handlung, Charaktere in ziemlich groben Contouren, stark und augenblicklich wirkende Theatereffecte u. dergl. — aber sie reicht damit ihren Zweck: eine die Geisteskräfte der Zuschauer nicht allzusehr in Anspruch nehmende stark gewürzte Unterhaltung zu bieten und dadurch das Haus zu füllen. Letzteres muß natürlich für jede Theaterdirection — sei dieselbe auch noch so sehr auf Pflege und Förderung der höheren Kunst bedacht — eine höchst wichtige Sache sein. — Frau Birch-Pfeiffer wußte von je eine jede in der Poesie und Kunst oder auch überhaupt in der Zeit gerade herrschende Richtung zu ihrem Vortheil auszubehnten. Sie schrieb z. B. ihre „Anna von Oesterreich“, als nach dem Vorgange Scibe's die sogenannten Intrigenstücke beliebt wurden. Eine Parallele mit dem „Glas Wasser“, mit Laube's „Rococco“ oder anderen besseren Werken dieser Gattung kann jedoch das Intrigenstück der Frau Birch-Pfeiffer allerdings nicht aufhalten. — Die Darstellung des Stückes war eine lobenswerthe. Die weiblichen Hauptrollen hatten Frau Wohlstadt (Anna von Oesterreich) und Frau Bachmann (Blanche Bonacieux), welche Beide ihre sehr dankbaren Aufgaben zu vollster Befriedigung lösten. Die Rolle des Musketers d'Artagnan führte Herr Köstke mit vieler Gewandtheit und der hierbei vorzugsweise nöthigen Lebendigkeit durch. Den König Ludwig XIII. gab Herr Böckel mit Anstand und Feinheit, ebenso wie Herr Behr die kleinere Rolle des Capitains von Treville zu bester Geltung zu bringen vermochte. — Eine besonders interessante und dankbare Aufgabe war Hrn. Ladday mit der Rolle des Cardinals Richelieu geworden; der verdienstvolle Darsteller löste dieselbe mit eben so viel Schärfe in der Ausarbeitung, als äußerer Würde. — In sehr ergöglicher Weise gab Herr Pauli den Bernard Bonacieux wieder. — Von den Repräsentanten der minder umfangreichen Rollen sind besonders noch mit Anerkennung zu nennen: die Herren Wenzel (ein Unbekannter) und Stürmer (Graf von Rochefort). — Das Ensemble der Darstellung war ein befriedigendes.

Am Abend des 8. Decbr. gaben die noch sehr jungen Violin-Virtuosin, die Geschwister Friedrich, Sophie und Victor Raczek, ein Concert, das stärker besucht war, als das in der Regel bei derartigen Aufführungen im Theater der Fall zu sein pflegt. — Die Leistungen der jungen Künstler wurden sämmtlich mit dem größten, ja mit enthusiastischem Beifall aufgenommen; es sind dieselben aber auch so außerordentlich, daß solche reiche Beifallspenden nur gerechtfertigt erscheinen können. Obwohl Referent keineswegs ein besonderer Verehrer des Wunderkinderthums ist, das übrigens auch die öffentliche Meinung bereits gerichtet hat, so lehren doch einige Beispiele aus älterer und neuerer Zeit, daß auch hierin Ausnahmen anzuerkennen sind, daß es Fälle giebt, in denen sich großes Talent in frühesten Jugend schon zeigt und mit Ungestüm nach der höchsten künstlerischen Ausbildung hindrängt, so daß es Unrecht wäre, diesen Trieb zurückzuhalten und ihn möglicherweise dadurch zu ersticken. Ein solcher Fall, wo die höchste Ausbildung der musikalischen Technik in jugendlichem Alter berechtigt erscheint, ist es mit den Geschwistern Raczek; denn es giebt sich in dem Violinspiel derselben wahrhaft eminentes Talent kund. Was die drei Geschwister leisten, wäre mit aller Sorgfalt des Unterrichts, in so zartem Alter namentlich, ohne außerordentliche Begabung unmöglich zu erreichen gewesen. Das Technische in dem Spiel der Geschwister anlangend, so finden wir nach dieser Seite hin einen Grad der Vollendung, wie ihn nur Virtuosen von hohem Range mitzubringen pflegen. Mit allen Eigenthümlichkeiten der Violine, mit allen Stricharten und sonstigen Nuancen des Violinspiels vertraut, überwinden die Geschwister die größten technischen Schwierigkeiten mit erstaunenswerther Sicherheit und Ruhe. Neben diesen Vorzügen der Kunstfertigkeit machen sich aber auch die geistigen in dem Spiel der talentvollen Kinder in einem Grade geltend, wie uns das bei so jungen Künstlern nur in den seltensten Fällen vorgekommen ist. Es war demnach in diesen Vorträgen mehr als die ungewöhnliche Virtuosität zu bewundern. In den ersten Violin-Piecen des Concerts ließen sich die Geschwister jedes einzeln hören. Der jüngste derselben, Victor, trat zuerst auf mit Variationen von Viourtempo, welche, wie alle Compositionen dieses Virtuosen, ihre besonderen Schwierigkeiten haben. Nach ihm spielte Sophie das ebenfalls schwierige und brillante siebente Concert von de Beriot und später der ältere Bruder Friedrich den Schlussatz eines Concerts von Alard. Es würde schwer sein, zu entscheiden, welchem der drei Kinder, namentlich was die Technik betrifft, der Preis des Abends zuerkennen sei — auch eine vergleichende Werthschätzung der geistigen Mittel und geistigen Ausbildung der kleinen Virtuosen glaubt sich Referent bis jetzt noch nicht erlauben zu dürfen, verspart sich vielmehr eine solche für die Besprechung des weiteren Auftretens der jungen Raczek, denn wir hoffen dieselben noch öfter hören zu können. Bei dem Vortrage einer sehr tüchtigen und dabei eben sowohl glückliche Erfindungsgabe als ehrenwerthe Kunstgesinnung bethätigenden Composition von Fr. Herrmann (Bratschist in unserem Orchester), Capriccio für drei Violinen ohne Begleitung, hörten wir das Trifolium der jungen Virtuosen vereint. Auch diese weder nach technischer noch nach geistiger Seite hin leichte Aufgabe lösten die Geschwister in höchst anerkannter Weise. Den höchsten Triumph feierte aber die Technik der drei Raczek in dem Unifono-Vortrage des Carneval de Venise. Da ward ein Violinbogen wie der andere geführt, die schwierigsten und capriciösesten Kunststückchen dieser originellen Piece kamen in den drei Violinen mit der unglaublichen Präcision zu Gehör. Wir glauben in dem Sinne vieler zu handeln, wenn wir wiederholt den Wunsch aussprechen, die Theaterdirection möge die hochbegabten Geschwister, denen voraussichtlich eine so große künstlerische Zukunft bevorsteht, noch mehr Male auftreten lassen. — Das Concert ward mit der Ouvertüre zur „Zauberflöte“ eröffnet. Die Gesangsproben hatte Frau von Hovens übernommen. Die erste derselben war eine Arie aus Hovens Oper „Johanna d'Arc“, ein Musikstück, das uns wenigstens nach der näheren Bekanntheit dieser Oper durchaus nicht lüsternt machte. Das Andante der Arie ist formell noch halbweg anständig, wenn auch sehr matt in der Erfindung; einen keineswegs schönen, ja fast lächerlichen Effect macht jedoch das nach der abgenutzten italienischen Opern-Schablone gefertigte Allegro dadurch, daß es nach dem auf die Schillerschen Worte: „denn eine andere Heerde muß ich weiden“ u. componirten Zwischensatz auftritt! Die Sängerin trug übrigens diese Arie eben so wie die beiden Lieder am Piano: „Gute Nacht“ von Kücken und „Das Sträußli“ von Haas, bei besonders günstiger Disposition mit gewohnter

Kunstfertigkeit vor. — Dem Concert voraus ging das einactige Lustspiel: „Mit den Wölfen muß man heulen!“ von Alexander Wilhelmi. F. Gleich.

Spare in der Zeit, so hast du in der Noth.

Gegenüber den vielfachen Klagen über unzulänglichen Verdienst und über die, wenn auch theilweis gehobene, noch immer drückende Theuerung dürfte der Hinweis auf den nachstehenden abermaligen Beleg der Thatsache,

„daß jeder Erwerbsfähige, auch der Aermste, in der Regel während des Sommers Etwas für den Winter sparen kann, wenn er ernstlich will und ihm Anleitung und Aufmunterung dazu geboten wird“, manchem Armen und Armenfreund willkommen sein.

Bei dem Spar-Verein der Ulrichsgasse behufs Anschaffung von Feuerungsmitteln beteiligten sich nämlich während der 34 Sammelwochen von Anfang April bis Ende November dieses Jahres

52 Sparere mit 136 fl 17 gr , also pr. Kopf 2 fl 19 gr , was gegen 1855 mit 30 = 64 = 1 = = = 2 = 4 =

ein Mehr von 22 Sparern mit 72 = 16 = = = = 15 = ergiebt und den oben erwähnten Erfahrungssatz in sehr aufmunternder Weise bestätigt. Fand auch in diesem Jahr nur ein Zuschuß von 15% auf die gesammelten Ersparnisse (in Folge einiger Beiträge von außerhalb des Vereins) statt, so ergaben doch die Zusätze der Mitglieder bei der ersten am 30. Novbr. erfolgten Vertheilung, in eben so erfreulicher als anerkennender Weise, daß die Sammlung der Ersparnisse an sich schon als eine zweckmäßige Einrichtung allgemein betrachtet wurde, die durch den Umstand an Bedeutung gewann, daß sich unter den 52 Sparern

22 Witwen und einzelne Frauenzimmer, 37 eingeschriebene Arme und nur 5 befanden, die, so viel sich ermitteln ließ, einen festen Wochenlohn bezogen, was somit wohl den Wunsch berechtigt erscheinen läßt, daß wie auf der einen Seite die Unbemittelten und Bedürftigen mehr und mehr zu dergleichen Vereinen hingeleitet,

so auf der andern Seite die Bemittelten und Reichen darin eine Mahnung mehr erblicken möchten, sich des vielfach leichtsinnigen Geldalmsens, das nur als Aufmunterung zum Bettel dient, zu enthalten und ihre Zeit und Mittel mehr solchen Versuchen zuzuwenden, die den wirklich Unterstützungswürdigen, bei ihren eigenen Anstrengungen, hilfreiche Hand bieten.

Im December 1856.

G. M.

Leipzig, den 9. December. Ihre kais. Hoheit die Großfürstin Alexandra, Gemahlin des Großfürsten Konstantin von Rußland, passirte, von Altenburg kommend, heute Vormittag 1/2 11 Uhr die hiesige Stadt, um sich zu einem längeren Besuche an den königl. Hof zu Hannover zu begeben. Die hohe Frau war von ihren hohen Verwandten, Sr. Hoheit dem regierenden Herzoge Ernst von Sachsen-Altenburg, so wie dem Herzoge Joseph und der Prinzessin Therese von Sachsen-Altenburg, H.H., begleitet, welche der Frau Großfürstin bis Halle das Geleit geben und bereits heute Nachmittag nach Altenburg zurückkehren werden.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat November 1856.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Oct. 1856 bis 31. März 1857 Vormittags von 8 bis 12 1/2 und Nachm. von 2 bis 6 Uhr.

1856.	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. Oct. . . .	63	100	665	2314	609	2181
Vom 1. — 30. Nov.	5	3	71	187	71	156
	68	103	736	2501	680	2337
	171		3237		2997	

Die im Monat Oct. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.
- 3 Deckenausklepper.
 - 1 Flaschenspüler.
 - 1 Fließschneider.
 - 5 Gartenarbeiter.
 - 5 Grubenräumer.
 - 20 Handarbeiter.
 - 4 Holzhacker.
 - 6 Holzträger.
 - 5 Kohlenabträger.
 - 1 Krankenwärter.
 - 3 Laufburschen.
 - 1 Ofenlehrer.
 - 4 Raddreher.
 - 1 Rollendreher.
 - 2 Schneeschipper.
 - 1 Schreiber.
 - 7 Träger.
 - 1 Wasserträger.
- B. Weibliche Personen.
- 2 Aufwartefrauen.
 - 23 Aufwartemädchen.
 - 2 Fabrikarbeiterinnen.
 - 1 Gartenarbeiterin.
 - 6 Kinderwärterinnen.
 - 3 Krankenwärterinnen.
 - 1 Laufmädchen.
 - 2 Logistramerinnen.
 - 3 Näherinnen.
 - 1 Rollendreherin.
 - 94 Scheuerfrauen.
 - 2 Schneiderinnen.
 - 1 Stickerin.
 - 1 Trägerin.
 - 44 Waschfrauen.

Börse in Leipzig am 9. December 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.			Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	84 1/2	94	Ger. Bank-Act. à 200 fl pr. 100 fl	107 1/2	
v. 1830 v. 1000 u. 500 fl	3	83 1/4	do. do. do. . .	4	99	Thüring. do. à 200 fl pr. 100 fl	102 1/2	
- kleinere . . .	3	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	100 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 fl do.	304	
- 1855 v. 100 fl . . .	3	77 1/2	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	96 1/2	do. do. Litt. A. à 100 fl do.	60	
- 1847 v. 500 fl . . .	4	98 1/2	Thüring. Prior.-Obligat. . .	4 1/2	—	do. do. Litt. B. à 25 fl do.	—	
- 1852 u. 1855 v. 500 fl	4	96 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl	3	85	Alberts- do. à 100 fl pr. 100 fl	299 1/2	
v. 100 . . .	4	99	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	—	—	Magd.-Lps. do. à 100 fl pr. 100 fl	249	
- 1851 v. 500 u. 200-	4 1/2	101 1/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	do. do. II. Emiss. à 100 fl do.	136 1/2	
K. S. Land-v. 1000 u. 500-	3 1/2	84 1/2	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	Thüring. do. à 100 fl pr. 100 fl	—	
rentenbriefe) kleinere . . .	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	Berlin-Anh. do. à 200 fl pr. 100 fl	170	
Actien d. chem. S.-Schles.			do. do. do. - do. 5	80	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 fl do.	142	
Eisenb.-Comp. . à 100 fl	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	81 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200 fl pr. 100 fl	161 1/2	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95 1/2	do. Loose v. 1854 . do. 4	—	—	Fr.-Wilh.-Erdb.-Act. à 100 fl do.	57	
Obligat.) kleinere . . .	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 fl à 1 1/2 fl do.	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250 fl pr. 100 fl	—	166 1/2	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	100 1/2	100 1/2
do. do. do.	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	189 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100 fl	—	—
Sächs. erbl. v. 500 fl . . .	3 1/2	86 1/2	B. à 100 fl pr. 100 fl	—	—	Not.d.k.k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl .	—	96 1/2
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	91 1/2	do. do. Litt. C. à 100 fl do.	124	140 1/2	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—
do. do. v. 500 fl . . .	—	—	Braunschw. do. alte à 100 fl do.	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	99	do. do. v. Juli 1856 do. do.	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 fl	—	—
do. do. v. 500 fl . . .	—	—	do. do. v. Nov. 1856 do. do.	—	—	And. div. auzl. dergl. à 1 u. 5 fl	—	—
do. lausitz. Pfandbr. . .	3	86	Weimar, do. Litt. A. u. B. do. do.	131	—			

**Offizielle Preisnotirungen
der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Oel;
b) für 1 Preussischen Bißel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Regen, Delsaat; d) für 1 Orchester
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 9. December 1856.

Rüböl loco: 16¹/₈ ^{sp} Briefe, 16³/₄ ^{sp} bezahlt; p. Dec., Jan.:
16³/₄ ^{sp} Br.; p. Jan., Febr.: 16¹/₂ ^{sp} Br.
Leinöl loco: 15³/₄ ^{sp} Br. — Rohöl loco: 20 ^{sp} Br.
Weizen, 89 R, braun, loco: 65 ^{sp} Br., nach Qual. 60 bis
66 ^{sp} bez.; 89 R, weiß, do.: 67 ^{sp} bez.
Roggen, 84 R, loco: geringe Waare 43 ^{sp} bez.; feine Waare
45—46¹/₂ ^{sp} bez., 45 ^{sp} Geld; p. Jan., Febr.: 44¹/₂ und
45¹/₂ ^{sp} bez.; p. Febr., März: 45¹/₂ ^{sp} bez.; p. April, Mai:
45 und 45¹/₂ ^{sp} bez., 46 ^{sp} S.
Gerste, 74 R, loco: nach Qual. 36¹/₂—38 ^{sp} bez.
Hafer, 54 R, loco: 20 ^{sp} bez. und S.
Spiritus loco: 31 und 31¹/₂ ^{sp} bez., 31 ^{sp} S. ohne Darl.
der Fässer, 31¹/₂ ^{sp} S. mit solchen; p. Dec.: 32¹/₂ ^{sp} Br.,
32 ^{sp} S.; p. Jan.—April, in gleichen Raten, 33 ^{sp} Br.;
p. Jan.—Mai, ebenso: 33 ^{sp} Br. und bez.

Tageskalender.

Stadttheater. 41. Abonnements-Vorstellung.

Concert

der Geschwister Friedrich, Sophie und Victor Haczek.

Programm.

- 1) Ouverture aus „die Hochzeit des Figaro“ von Mozart.
- 2) Introduction u. Thema für drei Violinen mit Begleitung des Orchesters
von Georg Hellmesberger, vorgetragen von den Geschwistern Haczek.
- 3) Arie aus „Linda von Chamounix“ von Donizetti, gesungen von Frau
von Marra.
- 4) Variations brillantes pour le Violon avec accompagnement
d'Orchestre par J. Mayseder, vorgetragen von Victor Haczek.
- 5) Souvenirs de Bellini, Fantaisie pour le Violon avec accompa-
nement d'Orchestre par J. Artot, vorgetragen von Friedrich Haczek.
- 6) 2 Lieder, a. „Der Vogelfang“, schwäbisches Lied von Abt,
b. „Die Nachtigall“, russisches Volkslied von Alieneff, ge-
sungen von Frau von Marra.
- 7) 2. Capriccio für drei Violinen von Fr. Herrmann, vorgetragen von
den Geschwistern Haczek.
- 8) Yankee doodle (Carneval d'Amerique) par H. Vieuxtemps, unisono
vorgetragen von den Geschwistern Haczek.

Vorher:

Englisch.

Lustspiel in 2 Acten von E. A. Görner.
(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Udele Treunbr, eine junge Witwe,	Frau Wohlstadt.
Maria, ihr Mädchen,	Frau Bachmann.
Banquier Salomon Ippelberger	Herr Pauli.
Rosa, dessen Gattin,	Frau Gide.
Edward Gibbon	Herr Köstke.
John, dessen Diener,	Herr Denzin.
Hilbig, Gastwirth zum „Römischen Kaiser“,	Herr Ballmann.
Fritz, Kellner,	Herr Grd.
Jean,	Herr Riebig.

Scene: Berlin.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. h. f. Morgs.
5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u.
30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A. n. f. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm.
12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 u.
35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin:
A. h. f. Morgs. 5 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. —
A. n. f. Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach
Dresden: A. h. f. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u.
45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. 15 M. — A. n. f. Morgs.
6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M.,
Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin:
A. h. f. Morgs. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Witten-
berg), Nachts 10 u. — A. n. f. Morgs. 4 u. 15 M., Nachm. 12 u.
15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach

Magdeburg: A. h. f. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u.,
Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — A. n. f.
Morgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm.
12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle),
Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. h. f. Morgs. 4 u. 45 M.,
Morgs. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M.,
Nachts 10 u. 35 M. — A. n. f. Morgs. 5 u. 35 M., Morgs. 7 u.
50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Bei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 u.

E. Bonnich, Leihanstalt für Ruß- und Rußkalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Rußkalien), Gewandgäßchen 4.

E. F. Rabats Leihanstalt für Ruß- und Rußkalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Rußkalien), Neumarkt Nr. 16.

E. A. Klemm's Rußkalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
Ruß (Rußkalien u. Pianos) u. Ruß-Salon, Neumarkt, hohe Tille.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von E. Schaufus
ist im Garten des Hotel de Prusse.

Photographischer Salon von Gustav Poesch in Gerhards Garten,
Aufnahmezeit 11—1 Uhr auch bei trübem Wetter.

Loose und Compagnie-Scheine 51. f. f. Landes-Lotterie empfiehlt
Carl Sieger, Neumarkt Nr. 6.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-,
Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 10. Täglich
russische Dampf-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt
und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinakübelarbeit.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von
Franz Lohstädt, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitäts-
straße Nr. 23.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt on gros wie on détail
billigt bei Moritz Blauhuth, Hainstraße Nr. 1.

Alexander Dreßschneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl
der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianosorte eigener Fabrik.

Herm. Schenke, Metall- u. Blechladirer, empfiehlt sich alle in dieses
Fach schlagenden Artikel fein und sauber zu lackiren. Wasserluth 10.

Pappfabrik von E. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich
verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und lauft
alle Sorten Sadern und Papierspähne.

Antiquitäten und Alterthümer aller Art kaufen und verkaufen
Schlesche & Röder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Bekanntmachung.

Am 6. d. Mts. sind auf hiesigem Marktplatz
12 Dugend kugelförmige, mit rothbrauner Seide überspon-
nene Knöpfe
aus einem Handkorbe entwendet worden, weshalb wir um Mit-
theilung jeder über diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten
Wahrnehmung bitten.

Leipzig, den 9. December 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Die von uns unter dem 24. v. Mts. erlassene, in Nr. 331
des Leipziger Tageblattes abgedruckte Bekanntmachung,
Johann Friedrich Daniel Hallern
betreffend, hat sich durch dessen Aufgreifung erledigt.

Leipzig, den 8. December 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

AUCTION

Freitag früh 10 Uhr seine Et-
garen, Wein in Flaschen
und Säffern, so wie seiner Raum in Flaschen.

107 1/2
102 1/4
304
60
—
290 1/2
240
136 1/2
—
142
161 1/2
57
—
100 1/4
96 1/2
—
—

Teppich-Auction.

Heute Mittwoch früh 9 Uhr Anfang der großen Teppich-Auction in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 65 u. 66.

Holzauction in Mächern.

Montag den 15. December von früh 9 Uhr an sollen in der dem Pfarr- und Schullehn gehörigen Waldung an der Wurzenener Straße eine bedeutende Anzahl Lang- und Abraumhaufen, eichene Stämme von 8—40 Zoll unterer Stärke und 8—20 Ellen Länge, so wie Klastenholz meistbietend verkauft werden.

Die Kirchväter zu Mächern.

Heute Auction

von feinen Kurz- und französischen Porzellanwaaren im Grundstück Brühl Nr. 75, 1. Etage (goldene Eule).

Königl. Sächs. conf. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

errichtet 1831.

Dividende-Erhöhung im Jahre 1857 auf 21 Procent.

Durch Rückgabe dieses Theiles des entbehrlichen Ueberschusses genießen die betreffenden Versicherten wiederum eine nicht unerhebliche Erleichterung bei ihrer nächsten Prämienzahlung.

Um so mehr sollten alle Diejenigen der Anstalt beitreten, welche ihren Familien dereinst einen Nothpfennig zu hinterlassen wünschen, vermöge welchen die Bedrängnisse vermieden werden können, die ein Todesfall so oft in betrübender Weise nach sich zieht.

Anträge vermitteln unentgeltlich:

Apel & Brunner,

Mauricianum,

F. W. Beckmann,

Markt No. 6,

Agenten in Leipzig.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien 2. Emission.

Die Beforgung 2. Einzahlung, die bis 15. December d. J. zu leisten ist, übernehme ich bis 13. December.

Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Werthvolle und schöne literarische Festgeschenke

für Erwachsene, als:

Die Werke von:

Byron,
Chamisso,
Goethe,
Hauff,
Körner,
Lessing,
Schiller,
Shakespeare

2c. 2c.

Die Gedichte von:

Freiligrath,
Geibel,
Goethe,
Heine,
Herlofsohn,
Schiller,
Uhland.

Blüthen und Perlen.

Stunden der Andacht, Wittschels Opfer,
französische und englische Wörterbücher,
Kochbücher von Lehmann, Scheibler u. A.,
Conversationslexika 2c.

in prachtvollen Einbänden und zu den billigsten Preisen sind zu erhalten bei

C. F. Schmidt

in Leipzig (Universitätsstraße).

Billigstes Weihnachtsgeschenk

für die erwachsene Jugend!!

Statt 4 1/2 Thlr. — für nur 1 Thlr. 10 Ngr.
Die neueren Entdeckungreisen. Für die Jugend bearb. von Hoffmann, Kell u. A. 6 Bde. (128 Bogen). Mit 18 schönen Stahlstichen. Eleg. geb. (Statt 4 1/2 Thlr.) für nur 1 Thlr. 10 Ngr. bei Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Bei Otto Janke in Berlin erschien so eben und traf ein in der Buchhandlung von Emil Deckmann (Petersstraße Nr. 14):

PUCK

Ernst, Scherz und sinnige Spiele der Jugend.

Herausgegeben

von

Hübner-Trams und Löwenstein.

Zweiter Jahrgang.

29 Bogen Velinpapier mit 15 Buntdruck-Bildern, vielen Holzschnitten und 7 Spielbeilagen.

Sauber gebunden. — Preis: 1 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Auch dieser neue Jahrgang, welcher den vorhergehenden übertrifft, bietet der Jugend Erheiterung und Belehrung, Poesie und Prosa, Ernst und Scherz in reichster Abwechslung.

Seit Jahren ist kein Weihnachtsbuch erschienen, welches eine so glänzende Aufnahme gefunden hätte wie der Puck, von dem Tausende in wenig Tagen nach seinem Erscheinen verkauft wurden.

So eben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Lehmann's (August Erdmann)

Kochbuch

unter dem Titel:

Nützliches Buch für die Küche.

= 10. Auflage. =

30 Bogen. gr. 8. Preis 1 Thlr. u. gebunden 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

In „1400 Kapiteln“ lehrt das allgemein bekannte und in seinen klaren Vorschriften trefflich bewährte Lehmann'sche Kochbuch, wie man Speisen auf die einfachste und vorthellhafteste Weise bereitet, und jede Hausfrau, die sich der Führung dieses vortrefflichen Rathgebers überläßt, wird sich sehr bald überzeugen, daß sie damit viel Geld und Zeit gewonnen hat.

Kinderbücher

zu herabgesetzten Preisen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 15 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7.

Im antiquar. Ein- und Verkauf

von Büchern und Musikalien empfiehlt sich
C. Thielo, Nicolaisstraße Nr. 46.

Dorfanzeiger. 2800 Aufl., gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Taucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Goldmars Hof, n. d. Post.

Festgeschenk für junge Damen.

2. Auflage.



Tausend und ein Tanz. Musikalische Zauber-Karten

oder
die Kunst, ohne alle musikalische Vorkenntnisse
die verschiedensten Tänze, Galopp, Polka zu
componiren,

von
einem Wohlbekannten.

Mit Gebrauchs-Anweisung in deutscher und französischer
Sprache.

Diese Wunderkarten erwarben sich in so hohem Grade die
Gunst der spiel- und tanzlustigen jungen Welt, daß in der
kurzen Zeit von nur vierzehn Tagen die erste Auflage von
1200 Exemplaren gänzlich vergriffen ward und die sich stets
steigernde Nachfrage eine neue Auflage sofort nothwendig
machte. Auch in der That kann es nichts Reizenderes und
Unterhaltenderes geben als diese Zauber-Karten, die, gleich
einem Kaleidoskop, in der mannigfachsten Reihenfolge stets
einen neuen Tanz bieten.

Der Preis dieser Karten beträgt bei höchst eleganter Ausstattung
in höchst elegantem Carton nur 20 Ngr.
in Holzkästchen 1 Thlr.

Borräthig in der Buchhandlung von Emil Deckmann (N. 4. 3straße Nr. 14).

Reichstraße Nr. 2.

Bei mir traf so eben von Berlin ein:

Der humoristisch-satyrische Volkskalender des Kladderadatsch für 1857.

Mit vielen Illustrationen von W. Scholz u. Anderen.
In eleg. Umschlag broch. Preis 10 Ngr.

Allen Freunden eines gesunden Humors und
Witzes bestens empfohlen.

Rob. Hoffmann.

Eine Auswahl von Leipziger und Dresdner Gesang-
büchern, Bibeln, Albums, Mappen, Brieftaschen,
Notizbüchern, Visitenkartentäschchen, Damentaschen,
Arbeitskörbchen, Portemonnaies, Cigarrenetuis mit
u. ohne Stickerei, feinen Toiletten, Kinderspielen, Schreibe-
büchern und Couverts empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ferdinand Steller, Reichstr., Selliers Haus, Nr. 55.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu her-
gestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Die Dampf-Handschuh-Wäscherei liefert stets
saubere Handschuhe à Paar 15 Pf. Reichstr. Nr. 11.

Spielsachen werden sauber reparirt (auch mechanische) und
angenommen beim Hausmann Petersstraße Nr. 8.

Echtes Eau de Cologne
von J. M. Farina, gegenüber dem Fälichsplatz, empfiehlt
billigst J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Echt engl. Cold-Cream,

schützt bei rauher Witterung gegen das Aufspringen der Haut,
verfeinert entschieden die Haut und giebt einen vortrefflichen Teint.
In Original Porzellan-Löffchen zu 15 Ngr. zu haben bei
Gedr. Tecklenburg, Thomaskirche Nr. 11, 1 Tr.

Königl. Sächs. 51. Landes-Lotterie.

In heutiger Ziehung erster Classe traf in meine Collecte der erste Hauptgewinn von

4000 Thlr. auf Nr. 194.

Leipzig, den 8. December 1856.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Echte Wiener Meerschaum-Cigarren-Spitzen und Pfeifen,
allerneueste Muster (mit und ohne Schultzerel), in grosser Auswahl empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

B A Z A R.

Zu dem diesjährigen 18. Weihnachts-Bazar, in der **Tuchhalle** veranstaltet, erlauben wir uns unsere geehrten Mitbewohner der Stadt und Umgegend zum Besuch ergebenst einzuladen.

Derselbe wird Sonntag den 14. huj. Nachmittags 4 Uhr bei brillanter **Gasbeleuchtung** und **Concert** eröffnet.

Die bequeme Lage des Hauses, verbunden mit reicher Ausstellung von Waaren, werden die Einkäufe der uns Beehrenden erleichtern, so wie kleine Schaugebungen zur allgemeinen Erheiterung beitragen, nicht minder eine volle Decoration dem Auge wohlthun.

In der angenehmen Mittelhalle wird Herr Conditior **Steiner** Sorge tragen, durch Verabreichen guter Waaren sich die Zufriedenheit der geehrten Gäste zu erwerben.

Am Tage freier Zutritt.

Von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an bei Beleuchtung Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. à Person, Kinder 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der Comité des Bazar-Vereins.

G. W. Lange, Vorsitzender.

Die Weihnachts-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse No. 14,

ist auf das Reichhaltigste assortirt.

Für Herren.

Das Stiefel- und Stiefeletten-Lager von **Ferdinand Müller** befindet sich Brühl Nr. 35 im Gewölbe.

**Ausverkauf.**

Eine große Partie zurückgesetzte seidene **Regen- und Sonnenschirme, Knicker** und **En tous cas** sollen, um schnell zu räumen, weit unter dem Fabrikpreis verkauft werden bei **Franz Schiffner, Grimm. Straße Nr. 37.**

Oel-Spar-Lampen

nach **Gewecke's System** in grösster Auswahl,

Moderateur- und Messingschiebelampen, Photogen- und lackirte Tischlampen in reichen Sortiments, so wie alle Sorten **Wand-, Spiegel- und Hängelampen** empfiehlt unter Garantie zu möglichst billigen Preisen

Carl Winter, Markt No. 7.

NB. Fortwährende Einrichtung gebrauchter Lampen nach obigem System.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mich mit

Garniren von Stickereien

in **Sammet, Leder und Papier.**

Mappen, Cigarrenetuis, Porto-monnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Brillenetuis, Visitentaschen, Feuerzeuge, Kalender, Journalhalter, Lesepulte, Lichtschirme, Cigarrenkasten, Uhrgehäuse, Markenkästen, Wandkörbe, Schlüsselschränke, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Serviettenbänder etc. etc.

Gustav Rüger, Grimma'sche Straße Nr. 36 (Sellers Haus).

Um zu räumen verkaufen wir unsere

Prima Amerikanischen Gummi-Schuhe

für den mehrseitig offerirten Preis der ordinären Waare:

für Herren das Paar 1 $\frac{1}{2}$ fl , Damen 1 fl , Kinder 20 c .

Zuckschwerdt & Mylius,

Petersstraße Nr. 1.

Leinene Tischgedecke und abgepaßte Handtücher
in **Zwillich, Jacquard und Damast**

empfehle zu ganz besonders billigen Preisen

Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Raschmarkt vis à vis, Leinwand- und Wäsche-Handlung.

Gummi-Neberschuhe und Holz-Galloschen guter Qualität

empfehle, so wie in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt schnell und billig **August Biegler, Halle'sche Straße Nr. 8.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extra-Beilage von der **Rößberg'schen Buchhandlung** in Leipzig.

Eau
18 Jahr
erprobt
bewunder
licht und
großen,
auf den
der aufg
große
15 fl ;
Bouqu
16 fl ;
Extra
Qualität
calische
und in
unter
schein
Alle
C
em
Ca
Pe
Pe
un
ne
G
das
Haut
Best
schm
W
Her
B
ein
bin
ver
Da
ju
ver

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 343.]

10. December 1856.

Empfehlende Erinnerung.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheitsseife. Seit 18 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 6 $\frac{1}{2}$ das kleine und 12 $\frac{1}{2}$ das große Glas; **Malländischer Haarbalsam** zu 9 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$; **Eau de Mille fleurs** zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{2}$; **Essence of Spring-Flowers** zu 6 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 10 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$ das Glas; **Anadolli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ und in Schachteln zu 6 $\frac{1}{2}$ und zu 3 $\frac{1}{2}$. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postchein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala**,
Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Das Thee-Lager

von
Carl Friedrich Fleischer in Leipzig,

27 Grimma'sche Straße,

empfehlte sich in nachstehenden in Pfundpaketen verpackten Sorten echten chinesischen Thee's, als:

Caravanen 60 Ngr.	Souchong 30 Ngr.
Peckoe 50 Ngr.	Hyson 40 Ngr.
Peckoe Congo 45 Ngr.	Gunpowder 40 Ngr.

und werden dieselben in Familien besonders auch als angenehme Weihnachtsgeschenke dienen können.

Glycerin à Flacon 5 Ngr.,

das zweckmässigste Mittel gegen rauhe und aufgesprungene Haut, womit man sich, da es keine fetten oder öligen Bestandtheile enthält, weder Wäsche noch Handschuhe beschmutzt. Zu haben bei

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse 14.

Beachtenswerth

für
Weinhandlungen und Bierbrauereien.

Die rühmlichst bekannte **Klärergallerte** aus der Fabrik des Herrn Joh. Wagner aus Mainz, ein vorzügliches Mittel, Wein und Bier mit geringen Kosten rasch hell zu machen, indem eine Flasche à 15 Ngr. hinreicht 400 Maas Wein oder Bier binnen 24 Stunden zu klären, ist uns zum alleinigen Commissionsverkauf für hiesigen Platz übertragen worden und stets in bester Qualität zu genanntem Preis nebst Gebrauchsanweisung bei uns zu haben. **Gehr. Tecklenburg**, Thomasgäßchen Nr. 11.

Watte u. Strickgarn von ausgezeichnete Güte wird verkauft **Lauchaer Straße Nr. 5**, im Hintergebäude nur 1 Tr. hoch.

Luxus-Papiere

aller Art, als

verzierte **Briefpapiere**, **Papeterien**, **Visiten-** und **Gratulations-Karten**, **Pathenbriefe**, **Oblaten**, **Enveloppen**, letztere von glattem, Cream laid, damascirtem, weißem, farbigem und geprägtem Papier, auch für Geldsendungen mit Leinwand gefüttert; ferner eine reiche Auswahl der modernsten und neuesten

Cotillon-Orden,

so wie alle zum Schreiben und Zeichnen erforderlichen Utensilien empfiehlt

Carl Bredow,
Sainstraße Nr. 4.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in Shirting, schlesischen, irischen und Bielefelder Leinen, Chemisettes, Halskragen und Manschetten in Leinen und Shirting, Damen-Negligéjäckchen, Bettüberzüge und gestrickte Strümpfe empfiehlt in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.
Bestellungen hierauf werden pünctlich ausgeführt.

Stickerei- u. Weisswaaren-Lager

von

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimm. Str. Nr. 10, Grn. Forbrich gegenüber,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager der neuesten

Stickereien, wovon täglich neue Waaren eintreffen, als:

Kragen, Aermel, Streifen, Einsätze in Mull, Tüll u. Batist,	Ballmantillen zu allen Preisen,
Ballkleider mit Volants, bergl. mit Stufen,	Gardinen in Tüll und Mull,
Taschentücher zu allen Preisen,	Tüll, Spitzen und Blonden,
Schleier alle Arten,	Bettdecken, Schurenröcke, Piqué, Negligéhauben in weiß u. bunt, Tarlatan, Mull, Batist etc.
zu den bekanntesten	billigen Preisen.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberei-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig bei

Friedrich Schröter

Petersstrasse Nr. 42

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand** und dergl. **Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

August Sticket,

Neumarkt, Marie, 42, im Gewölbe,

hält sein Lager moderner **Chaussures** in Herrenstiefeln und feinen **Ballstiefeletten** stets bestens empfohlen.

Haar-Erzeugungs-Extract

in eleganten Blechdosen à 1 Thlr. Pr. Cour., welcher binnen 6 Monaten nicht nur einen **kräftigen Bart** erzeugt, sondern auch die **Kopfhaarwurzeln kräftigt und stärkt** und deren **schnelles Wachsen** ausserordentlich **be- fördert**, hat sich vor allen anderen derartigen Mitteln **rühmlichst ausgezeichnet**, für dessen **Erfolg** die Fabrik **garantirt**. **Alleiniges Hauptdepôt** bei Herrn **Theodor Pitzmann** in **Leipzig, Markt, Bühnengewölbe** Nr. 35. **Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.**

Echt amerikanische Patent-Gummischeuhe 1^a Qual., — keine Harburger —

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Seidene Kleider-Stoffe,

in feinschwarz und farbig, glatt und façonnirt, Cravatten, echte prima ostindische Taschentücher, Westen etc., in geschmackvoller Auswahl, empfiehlt:

Emil Peter,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke, 1. Etage.

Teppiche, Fußdeckenzeuge und Meublesplüfche,

Velours-Blätter, Kanten und Bordüren,
Tischdecken, Reisdecken und Pferddecken,
Angorafelle, Cocos-Matten und Fußabstreicher,
Reisetaschen und Damentaschen

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

empfehl

Pelzwaarenlager von **Friedr. Erler, Brühl Nr. 73**, empfiehlt sich bestens und sichert bei guter Arbeit die niedrigsten Preise.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen grösster Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn **Adalbert Hawsky** in **Leipzig** und
dem Herrn **F. W. Sturm**

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, **en détail** zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1¹/₃ Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.

Albert & Louis Cohen in Harburg.

Ausverkauf von Cartonnagen,

als Arbeitskasten, Handschuhkasten, Toiletten etc. bei
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Damentaschen, Necessaires für Damen, Schreib-
mappen, Visitenkartenhalter, Ledermanschetten,
Briefbeschwerer mit und ohne Stickereien empfiehlt
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu Weihnachtsgeschenken für Damen

empfehl Mäntel, Mantillen, Angora-Ueberwürfe u. dergl. in bester
Auswahl u. zu billigsten Preisen **C. F. Stewin, Petersstr. 44.**

Puppenköpfe,

so wie Puppenleiber, Hüte, Strümpfe und Schuhe
empfehl in großer Auswahl **C. G. Neumann sen., Petersstr. 44.**

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern,
Morgentüchern und Jacken sehr billig bei
Carl Egeling, Schneidermeister, zweite Etage.

Sein vollständig assortirtes Lager

bester silberplattirter Waaren

empfehl zu den billigsten Preisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehl das **Meubles-Magazin im Raundörfchen Nr. 5**
eine große Auswahl der feinsten Mahagoni-Meubles aller Arten,
auch für erwachsene Familie mittelgroße Secretaire und Glas-
schränke, Polster-Meubles, Sophas, Causeusen, Fauteuils, Damen-
sessel und alle Arten Stühle schön und billig. **A. Truthe.**

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt ein reichhaltiges
Lager von

Spielwaaren

ihren werthen Geschäftsfreunden wie einem geehrten Publicum zu
gefälliger Abnahme bestens die Band-, Garn- und Steingut-
handlung von **Emma verw. Bauer,**
Firma **G. A. Bauer.**

Eine Partie Tischdecken

mit Druckfehlern steht zum Verkaufe bei
Siegfr. N. Karscheltz, Katharinenstr. 17.

Leder-Waaren,

als: Schreibmappen, Schreibzeuge, Cigarren-Etui,
Porte-monnaies, Damen- und Herren-Necessaires,
Brieftaschen, Feuerzeuge u. s. w. empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Wollene Unterjacken

von gestricktem Gesundheits-Flanell, die sich durch Weichheit und Elasticität besonders auszeichnen und in der Wäsche nicht einlaufen, so wie auch dergl. Unterbeinkleider, Strümpfe und Leibbinden empfing neue Sendung und verkauft zu Fabrikpreisen

August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Leinwand-Taschentücher,

eine kleine Partie in verschiedenen Größen, sollen, um damit zu kummen, billig verkauft werden.

Gustav Kreuzer, sonst R. Seife.

Französische Spitzen-Tücher

in Seide und Wolle sind in den neuesten Façons eingetroffen und empfiehlt als etwas vorzüglich Schönes

Gustav Kreuzer, sonst R. Seife, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt das

Puuggeschäft

VON Aline Keilig,

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Stage, eine reichhaltige Auswahl in geschmackvollem Damen-Puug.

Cravatten und Schlipse

zu Weihnachtsgeschenken in größter Auswahl zum billigsten Preise empfiehlt Otto Aldag, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.

Perlen!

in allen Farben und Größen empfiehlt C. S. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

In echt

Britannia-Metall-Waaren

vorzüglicher Qualität,

als Theekessel ohne u. mit Wärmer, Thee-Schwungkessel auf Wärmgestelle, Thee- u. Kaffeekannen u. dgl. Breter, Milchlämchen, Zuckerschalen, Unterseker zu Flaschen und Gläsern, Zuckerstreuer, fl. Zuckertellerchen, Sand-leuchter mit Lichtscheeren u. Löcher, alle Arten Löffel n. m. dgl., ist unser Lager schönstens sortirt und empfehlen zu billigsten Preisen

Gedr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Puppen-Verkauf

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Apollo Stearinkerzen

5er, 6er und 8er
à Pack 8 bis 10 Ngr.,
bei Partien noch billiger,

Talglichter

empfehlen
à Pack 6 1/2, bei 10 Pack à 58 1/2
Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

Stearinkerzen

in allen Größen, à Paq. 8, 8 1/2 u. 9 Ngr. bei Abnahme von 20 Paq. an, empfiehlt

F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

Stearin-Nachtlichter

mit Glas-Einsatz empfiehlt als etwas Neues
Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.

Nachtlichter

in Schachteln empfiehlt bestens
Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Straße 27.

Wachsstock,

weiß und gelb, empfiehlt als sehr schöne Waare
C. S. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

In Lindenau sind

- 1) ein massives Haus mit Garten, gesunder Lage, 7 Logis, 160 ^{as} Reinertrag, für 2800 ^{as}.
- 2) ein dergl. mit Garten, nahe der Stadt gelegen, 130 ^{as} Reinertrag, für 2400 ^{as},
- 3) ein dergl. mit großem Garten (zu Baupläzen geeignet), für 2300 ^{as},
- 4) ein dergl. mit dergl. für 2500 ^{as},
- 5) ein Haus mit Garten, 80 ^{as} Reinertrag, für 1100 ^{as} zu verkaufen.

Ferd. Schilde das.

Ein großes schön gebautes Hausgrundstück mit großem Garten, dessen Zins mit mindestens 6 % Reinertrag garantiert wird, ist sofort zu verkaufen. Capitalisten dürften dabei eine ausgezeichnete Acquisition machen, da unter Umständen der Reinertrag bedeutend gesteigert werden kann. Selbstkäufer belieben ihre Adr. unter Chiffre „Hausverkauf“ in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus am Floßplatz mit Garten ist für 11,000 ^{as} zu verkaufen, 7 % Reinertrag, prachtvolle Aussicht. Ferd. Schilde in Lindenau.

Zwei äußerst solid gebaute Häuser in freundlicher Lage und mit 6 % Reinertrag, so wie ein schönes Haus in Westlage sind zu verkaufen kleine Fleischerstraße 7, 1 Tr.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in guter Lage gelegenes Material- und Cigarren-Geschäft ist bis 1. Januar unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen bittet man poste restante A. X. # 77. franco niederzulegen.

Zu verkaufen ist bei Robert Schindler, Dresdner Straße, Stadt Dresden: 1 Exempl. des Brockhaus'schen Convers.-Lexikons, die so eben compl. erschienene 10. Aufl. in eleg. Einb. für 20 ^{as}.

Verkauf

einer aus ungefähr 200 Stück bestehenden Sammlung ausgestopfter, wohl conservirter Vögel. Nähere Auskunft ertheilt: die Buchhandlung von B. Hermann, Querstraße 27b.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte, Ton und Bauart ist gut zu empfehlen, Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Verkauf.

Ein vergoldeter 12 armer Kronleuchter, dergl. Candelaber, Crucifix und Altarleuchter und einige ältere als neuere Delgemälde werden billig verkauft Königplatz Nr. 15 parterre links.

Verschied. Meubles, Secretaire, Etageres, Sopha etc. zu verkaufen Neukirchhof 42, 2 Tr.

Ein Mahagoni-Secretair, dergl. Bücherschrank, Sopha, 1 Schreibtisch, 1 gr. Rococo-Rußbaumschrank u. viele andere Meubles sind zu verkaufen Wötkberggäßchen 8.

Zwei Gebett reinliche Federbetten und ein Duzend hell polirte Stühle sind zu verkaufen
Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Tr.

Mehrere bequeme Lehnstühle in Mahagoni und Kirschbaum sind billig zu verkaufen Markt Nr. 17, Königshaus beim Tapezierer.

Zu verkaufen ist ein Kammerverschlag mit Schloß und Thüre. Näheres Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein grüner Herren-Burnus mit Astrachan-Kragen und Aufschlägen und ein carrirter Damenmantel mit langem Kragen, beides in gutem Stande, Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein kleiner Kochofen steht billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Eine gut gehaltene Communalgarden-Armatur ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Burnus von blauem Tuch Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Echte Prager Würstel

sind heute wieder in frischer Sendung eingetroffen. Zugleich habe ich die Ehre zu bemerken, daß Bestellungen zu **Weihnachtspräsenten** in kleinen Posten nur bis zum 20. December in nächster Woche noch angenommen und besorgt werden und in dieser Jahreszeit bis Paris versendet werden können.

Emilie Söbold,
Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke im Gewölbe.

Zu verkaufen: ein großes Gewölbe, eine Küche, ein runder Tisch und Commode. Zu erfragen beim Hausmann Hörnig, Lehmanns Garten.



Eine Schmetterlingsammlung,
passend als Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 9 im Vorderhofe part.

Unverwelfliche Bouquets

mit
hängenden Manschetten,
das Neueste und Schönste in diesem Genre, so wie die so beliebten **Coiffuren, Ball- und Vasen-Bouquets** sind fortwährend in schönster Auswahl zu haben

Weststraße Nr. 1660, vis à vis der kathol. Kirche,
beim Gärtner daselbst.

Auf besten guten Preßler Torf à Tausend 3 sp 20 sp sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn **Gleitsmann,** Seilermeister, Fleischergasse, früher H. Griesinger. Torfträger **Karl Senf.**

Holz und Torf,

ausgezeichnete trockene Waare,

1. Sorte à Klafter 5 sp 12 sp ,
2. Sorte à Klafter 5 sp 8 sp ,

auch in Nagen und ausgespalten, guten trockenen Torf das Hundert Doppelsteine 20 sp empfiehlt

C. C. Kalisch.

Gute Weisensefeler Speisekartoffeln

1. Sorte à Meße 4 sp ,
2. Sorte à Meße 3 sp 6 sp ,
3. Sorte à Meße 3 sp , in Scheffeln billiger, auch gute Schmorkartoffeln empfiehlt

C. C. Kalisch.

Geräucherte Fleischwaaren, Mehlspeisen und Hülsenfrüchte, saure Gurken im Schock und einzeln, Butter, Schweinefett, Käse, Brod und vieles Andere mehr empfiehlt

C. C. Kalisch, Bahnhofgäßchen, früher Hahnekamm.

Cigarren-Verkauf.

Als etwas Ausgezeichnetes empfiehlt **echte Savanna-Cigarren** in Bleipackung das Mille 15 sp , das $\frac{1}{4}$ Hundert-Packet 12 $\frac{1}{2}$ sp . **Anton Fischer jun.,** Hainstraße 7 im Stern.

Sein auf's Beste assortirtes **Cigarren-Lager,** darunter vorzüglich schöne **Ter-Cigarren,** empfiehlt **H. Blumenstengel,** Hainstraße, dicht am Markte.

Neue Türkische Pflaumen empfiehlt in großer süßer Frucht **Moritz Schumann.**

Milly- u. Apollokerzen empfiehlt billig **Moritz Schumann,** Fürstenhaus.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken sich eignend empfiehlt

Paquete à 1 Thlr.,
enthaltend 14 Pfd. sehr schöne Gemüse,
das Geschäft für Landesproducte und Kunst-
mühlensfabrikate der **Thomasmühle.**

Stollenmehl.

Ein ausgezeichnet feines, weißes, trocknes **Weizenmehl** empfiehlt bei möglich billigem Preise

A. Kittler in der Angermühle.

Reines Gänsefett ist zu haben
Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Stollenmehl,

weiß und trocken, so wie sehr schönes weißes Roggenmehl empfiehlt zu möglichst billigem Preise das Mehl- und Producten-Geschäft der Mühle zu Köfnitz.

C. S. Kühn, Peter Richters Hof.

Preßhefe,

stets frisch, empfiehlt

C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

frische bayer. Schmelzbutten,
böhmische Pflaumen,
türkische Pflaumen,
böhmische Pflaumenmus

empfehlen

C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

Portwein-Punsch-Essen,
Arac-Punsch-Essen,
Punsch- und Grog-Essen,
Jam-Nun, westind. Nun,
Arac de Goa

empfehlen

C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

Große Candia-Rosinen

à 4 $\frac{1}{2}$ sp pr. B ,

große Cleme-Rosinen

à 6 $\frac{1}{2}$ sp pr. B empfiehlt **S. Welker,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische bayerische Schmelzbutten

und Preßhefen sind Markttag zu haben dem Rathhaus gegenüber neben der Weißgerberbude.

Apfelsinen,

Sultan-Feigen, ital. Maronen, französische, türkische, böhmische und thüringer Pflaumen, böhm. Pflaumenmus, geschnittene amerikanische Äpfel, bei

Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische Linsen

in Scheffeln und in Kannen bei

Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Beste Bayerische Schmelzbutten

in Kübeln und ausgestochen empfehlen

Sentschel & Winkert.

Feinste bayerische Schmelzbutten à 8 $\frac{1}{2}$ sp pr. B ,
im Kübel billiger,

bei

F. W. Obermann,
große Windmühlenstraße Nr. 15.

Echten weißen russischen Leim,
hellen Cölner Leim,
bayerischen Leim

empfehlen billigst

F. W. Obermann,
große Windmühlenstraße Nr. 15.

* * * Elbinger Bricken

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Schockfäßchen, so wie auch im Einzelnen empfiehlt billigst **C. F. Kuntze Sohn,** gr. Fleischergasse Nr. 27.

* * * Eine frische Sendung

Thüringer Blutwurst à 7 sp ,
do. **Sülzwurst** à 6 sp ,
do. **Würstel** à Dsd. 7 sp ,
im Ganzen billiger,
ist wieder eingetroffen bei

C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Gänseleber in Gelee, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, goldene und silberne Uhren etc. kauft fortwährend zu möglichst hohen Preisen

S. Seilemann-Bartsch,
Colonnadenstraße Nr. 15.

Zu kaufen gesucht werden aus Familien einige Gebett Federbetten, 2 Divans und 1 Secretair. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Hasenfelle werden gekauft und die gut ausgewachsenen mit 6 Ngr. bezahlt bei
C. F. Dreßler, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

5-6000 Thlr. werden gegen sichere Hypothek mit 5% Zinsen sofort oder auch zu Ostern zu borgen gesucht. — Offerten beliebe man unter Chiffre **B. B. Nr. 17.** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Auszuheihen ist vom 8. Januar d. J. ab ein Capital von 5000 bis 8000 Thlr. auf Land- oder städtische Grundstücke. Anerbietungen werden entgegengenommen.
Zeitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Auszuheihen habe ich sofort gegen Hypothek 2000 \mathfrak{R} .
Adv. **Scheidhauer**, Nicolaisstraße 31.

Wer ertheilt Unterricht im Wallachischen? Adressen unter „Wallachisch“ empfängt die Buchhandlung von Otto Klemm.

Commis = Besuch.

Für ein Fabrikgeschäft in einer Mittelstadt Sachsens wird ein Commis gesucht, der mit der einfachen Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist.

Darauf bezügliche Offerten werden unter H. W. C. poste restante franco erbeten.

Ein Commis, gewandter Verkäufer, der Sachsen bereist hat, wird zu engagiren gesucht. Offerten werden sign. P. M. 24. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Bolontair = Besuch.

Ein junger Mann, welcher sich im Detail-Geschäft noch ausbilden will, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Carl Flemming im Brühl.

Gesucht wird ein guter Tischler bei
C. Thieme, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 83.

Ein gewandter Kellnerbursche, der etwas Billard versteht, wird gesucht. **Pilgers Restauration**, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 15. December ein arbeitsamer Laufbursche
Ritterstraße Nr. 22.

Verkäuferin = Besuch.

Für die Zeit bis Weihnachten, nach Befinden auch für immer, wird eine gewandte und routinirte Verkäuferin in ein hiesiges Modewaaren-Geschäft gesucht. Näheres Nicolaisstraße Nr. 34, 3 Treppen von früh 9 bis Nachmittag 2 Uhr.

Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird sogleich gesucht Thonbergstraßenhäuser Nr. 42.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen
Reichels Garten, alter Hof Nr. 10 bei Jäger.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt, wegen Krankheit, ein in der Küche erfahrenes Mädchen Halle'sche Str. Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht so junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen in die Küche, welches derselben allein vorstehen kann und darüber genügende Beweise giebt, vom 15. Decbr. an. Zu erfragen Bühnengewölbe Nr. 31. **C. F. Troisch.**

Zum sofortigen Antritt wird eine in gesezten Jahren stehende Kindermuhme gesucht. Anmeldungen im silbernen Bär beim Hausmann **Schmidt.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Georgenstraße Nr. 6 im Hofe links parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht. Zu erfragen bei **F. E. Elste**, Zeitzer Straße Nr. 11.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen zu Kindern und häusl. Arbeit den 15. Dec. od. 1. Jan. lange Str. 13 part.

Gesucht wird eine Aufwartung Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein gewandter Oberkellner,

welcher in verschiedenen Hotels servirt hat und sich noch in Condition befindet, auch von seinen früheren Herrschaften empfohlen werden kann, sucht wegen Ablebens seines geehrten und werthvollen Principals zum 1. Januar 1857 ein anderweitiges Engagement. Adressen erbittet man sich unter Chiffre **E. W. poste restante Altenburg.**

Announce.

Einen Posten als Hausmann oder Markthelfer sucht ein Mann von circa 33 Jahren, welcher demnächst eine 12jährige Dienstzeit beim Militair (Reiterei) beendet und bereits 10 Jahre bei seinem Rittmeister als Diener servirt hat, von diesem bestens empfohlen wird, so wie 300 \mathfrak{R} Caution legen kann.

Adresse ist in der Expedition d. Bl. in Empfang zunehmen.

Ein Kellnerbursche, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Näheres Dresdner Straße Nr. 16.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Darauf reflectirende Herrschaften werden ersucht ihre Adresse Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **O. B.** niederzulegen.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. December oder 1. Januar einen Dienst.

Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Neukirchhof Nr. 12 u. 13, 1 Treppe links.

Ein solides Dienstmädchen sucht einen Dienst bis zum 1. Jan. Verhältnisse halber. Das Nähere zu erfahren bei der jetzigen Herrschaft, Thomasgäßchen Nr. 1, 4 Treppen.

Ein Mädchen im gesezten Alter sucht einen Dienst. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht für den 1. Januar einen Dienst fürs Haus. Lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von Lande sucht zum 15. Dec. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, große Fleischergasse Nr. 1, 3 Tr.

G e s u c h.

Eine flotte und empfehlende Restauration oder Gasthaus wird zu pachten gesucht, mit oder ohne Inventarium. Offerten bittet man baldigst unter **H. J. # 20.** poste restante Leipzig franco einzusenden.

Zu miethen gesucht

wird in **Reudnitz** ein elegantes Garçon-Logis, ganz oder auch nur theilweise meublirt, mit Schlafcabinet und separatem Eingang. Adressen werden erbeten
Leipzig poste restante **F. A. H.**

Gesucht wird ein mittleres Familien-Logis, sofort oder zu Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter **B. # 57.** abzugeben.

Gesucht wird wo möglich in der äußern Vorstadt oder einem der nächsten Dörfer ein Familienlogis von 2 Stuben nebst übrigen Zubehör. Adressen beliebe man unter **W. K.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sofort oder zu Weihnachten von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten in der Nähe der Hainstraße ein heizbares Stübchen nebst Kammer.Adr. beliebe man gef. Hainstr. Nr. 12 im Gewölbe des Herrn **Stephan** niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Ostern ein Familienlogis, 2 Stuben mit Zubehör, in der Nähe des Brühls oder Grimm. Straße, nicht über 3 Tr. hoch.Adr. bittet man bei Hrn. Trodler, Seilerstr., Brühl, niederzulegen mit Preisangabe.

Gesucht wird zu Ostern 1857 eine freundliche Wohnung von Stube und 2 Kammern, Stadt oder innere Vorstadt, von einem alleinstehenden pünctlich zahlenden Manne, von 40 bis 60 Thlr. Adressen bei Herrn Hahn, Dresdner Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird für nächste Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Petersviertel im Preise von 40 bis 60 Thaler.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Spillner, große Windmühlenstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von anständigen jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 30-46 Thlr. Adressen Nicolaistraße Nr. 40 im Porzellangewölbe.

Messfrei wird in der innern Stadt eine meublirte Stube zu miethen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises werden von Herrn Kaufmann R. Allhn (Petersstraße Nr. 27) angenommen.

Eine sehr frequente Restauration in bester Lage kann sofort oder 1. Januar bezogen werden. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter J. F. niederzulegen.

Ein Local, das gegenwärtig als Comptoir benutzt wird, ist von Ostern an, vielleicht auch noch früher, anderweit zu vermieten. Näheres Hainstraße im Stern beim Hausmann.

Zu vermieten

ist von Ostern 1857 ab eine freundliche und geräumige dritte Etage in der Grimma'sche Straße Nr. 37. Näheres ist zu erfragen im Geschäft von Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Zu vermieten ist an stille Leute von Neujahr oder von Ostern an das Logis der 4. Etage im Markteckhause des Salzgäßchens Nr. 8, 2 Stuben mit Zubehör und schönem Bodenraum. Näheres in der 2. Etage.

Zu vermieten ist von 1. Ostern ab in der Petersvorstadt eine noble erste Etage für 230 Thlr. Nachweis Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Garçon = Logis.

Zwei freundliche, aufs comfortabelste meublirte Zimmer sind an Herren von der Handlung in Lehmanns Garten, 3. Haus, 3. Etage rechts zu vermieten.

Vermiethung. Ein anständiges Garçon-Logis, Stube und Kammer, Reichels Garten, großes Quergebäude Nr. 1, 2 Tr. rechts.

Eine sehr freundliche Stube mit schöner Aussicht, mit oder ohne Schlafstube, für einen oder zwei Herren passend, ist pr. 1. Jan. zu vermieten.

Näheres durch den Hausmann Dresdner Straße Nr. 63.

Zu vermieten ist Weststr. bei der kath. Kirche, 2. Et. eine fein meubl. Stube mit Schlafzimmer. Näheres Thomasg. 5, 2. Et.

Zwei Stuben mit oder ohne Meubles sind sofort oder 1. Jan. an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten in der besten Lage des Brühls. Näheres im Geschäft von J. C. Jahns Wwe. u. Co., Schuhmachergäßchen.

Zu vermieten ist vom 1. Jan. eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer an Herren Dresdner Straße Nr. 26 a, 2 Treppen.

Theater in der Obersehenke zu Guttrichsch.

Heute Mittwoch: Fridolin, oder: Der Gang nach dem Eisenhammer. Schauspiel in 5 Acten. Anfang punct 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Alwin Thieme, Director.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen. Schulze.

Wells Rheinische Restauration, Hainstr. 31. Heute Abend Karpfen polnisch u. s. w.

Vermiethung. Von jetzt an ist Naundörfchen Nr. 17 eine meublirte Stube und Schlafkammer, Aussicht nach der Promenade, an Herren billig zu vermieten 2. Treppe rechts 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Colonnadenstr. Nr. 1615 (Herrn Stellmacherstr. Piper's Haus), 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, Meudnis, Kohlgartenstr. 141, Hahnemanns Gut gegenüber.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zwei freundliche Stuben mit Schlafstube sind von jetzt messfrei zu vermieten Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 10, erste Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist sofort oder zum 15. Dec. an einen oder zwei Herren zu vermieten Georgenstr. 10, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Dame Wiesenstraße Nr. 1691, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Hospitalstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Grimma'sche Straße Nr. 21, 4. Etage.

Lange'sche Brauerei.

Heute von 2 Uhr an
Dresdner Käsekäulchen.

Wölblings Keller

ladet heute Abend von 6 Uhr an zu Karpfen polnisch, Lende gespickt mit Weinkraut freundlichst ein. Alles Andere wie gewöhnlich.

Große Funkenburg.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, so wie feine Döllnitzer Gose. J. Fr. Selbig.

Gansen- und Gänsebraten

heute Abend bei F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Oelzschaer Bierhalle, Reichsstrasse 11.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten und Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein F. Finsterbusch.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet C. F. Zieger.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. C. Schladis, Zeitzer Straße Nr. 7.

Das von mir für heute angekündigte Schlachtfest findet erst morgen als den 11. December statt.

A. Keil am Neumarkt.

Kleiner Kuchengarten. Heute Mittwoch, so wie täglich Auswahl verschiedener Kaffee-
tuchen, Mandel- u. Rosinenstolle, ff. Kaffee, vorzügl. Biere etc.

Kitzinger Bierstube, „Stadt Wien“, Petersstraße,
empfehle für heute Abend **Mockturtle-Suppe** nebst einem feinen Glas Kitzinger Bier. **G. J. Möbius.**

Geraer Lagerbier, feinste Qualität, zapft täglich frisch Carl Weinert, Universitätsstr.
Nr. 8.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedr. Siefert, Brühl 34.

Heute Abend zu Gansenbraten und Weinkraut nebst einem guten Glas Apfelwein und Lagerbier
ladet ergebenst ein **Ch. Mieth, Schützenstraße Nr. 8.**

Heute Schweinsknocheln mit Klößen etc. Kleine Funkenburg. Die Marmor-Regelbahn ist jeden
Tag von 2 Uhr an geheizt.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu höflichst einladet
NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. **August Löwe, Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber.**

Gosenthal. Heute ladet zu Schweinscotelettes mit Rosenkohl und Gänsebraten freund-
lichst ein **A. Vletge.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknocheln mit Klößen bei
C. S. Frauendorf, Brühl Nr. 50.

Plenz' bayerische Bierstube. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest bei C. M. Schneider, Erdmannsstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.
C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.

Morgen Schlachtfest bei
G. Vogel am Barfußberge.

Verloren

wurde in der Sonntagsnacht vom Hotel de Pologne durch den
Brühl, Halle'sches Gäßchen bis zur Gerberstraße ein silbernes ge-
gliedertes Armband. Der ehrliche Finder möge dasselbe gegen
Belohnung und Dank Gerberstraße im H. Palmbaum bei L.
Lauffer abzugeben die Güte haben.

Verloren wurde am 7. ds. in der Gesellschaft „Laute“ ein
reichgesticktes Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es
gegen Belohnung bei Herrn Lange, Nicolaisstraße 22 abzugeben.

Verloren wurde gestern 1 großer Granat-Ohrreif. Gegen
gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 12 bei Müller.

Verloren wurde ein alter Herrenstiefel. Gegen Belohnung
abzugeben Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Verloren wurde am Montag Nachmittag von der Bürger-
schule bis Salomonstraße ein Kindergummischuh. Der Finder
desselben wird gebeten ihn lange Straße Nr. 13 part. abzugeben.

Verloren wurde vom Thüringer Bahnhofe aus nach dem
Rosenthal und zurück durch die Stadt eine Broche, schwarze
Emaillé mit goldner Rose in der Mitte. Gegen angemessene Be-
lohnung abzugeben Thüringer Bahnhof im Telegraphenzimmer.

Der Finder eines am Abende des 8. dieses Monats von Eu-
trich nach der Stadt verlorenen, mit schwarzem Sammetbände
besetzten Mantelärmels wird freundlich gebeten denselben Reichs-
straße Nr. 12 im Keller abzugeben.

Ein junges Hundchen

hat sich verlaufen, weiß und braun gezeichnet. Wer denselben
bayerische Straße 74 wiederbringt, erhält Belohnung.

Ein im Gewandhause gefundenes Armband kann in Empfang
genommen werden auf der Exped. des Dr. Kistner, Klosterg. 11.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der abhanden gekommenen Quittungsbücher
diesiger Sparcasse Nr. 18,361, 18,672, 24,922 und 30,066
werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unter-
zeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder
dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die
Beträge dieser Bücher den Anzeigern, den Statuten der Sparcasse
gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Zur Nachricht für das Publicum.

Jede Sache, so lange sie neu ist, erfordert, daß man sie kennen
lernt und sich mit deren Eigenthümlichkeiten vertraut macht, um
ihre Vortheile beurtheilen und sie sich zu Nutzen machen zu können.
So ist es mit der jetzt hier eingeführten Steinkohle aus der
Dresdner Gegend, welche anerkannt die Zwickauer Kohle an
innerm Gehalt bedeutend überragt. Man poche dieselbe vorm Ge-
brauch mit einem Hammer ordentlich entzwei, schüre sie, nachdem
sie in Brand gerathen ist, im Ofen noch einmal auseinander,
damit sie nicht zusammenmilzt, und lasse sie dann ruhig aus-
brennen und namentlich **ausglühen**, welches letztere bei dieser
Kohle sehr lange andauert. Auf diese Weise wird man finden,
daß man durch **seltneres** Aufschütten bedeutend an Material
erspart und eine schönere und egalere Hitze, so wie nur sehr geringen
Abgang an Schlacke erzielt.

Meinen tiefgefühltesten Dank sage ich der I. Person, welche mich
bei Herrn Löhnhart, Schuhmachersstr., hohe Lillie, zu d. 3.
Director einer Krankenkasse, so freundlich empfohlen hat. Gott
segne ihn u. seine Familie mit Gesundheit. Alte Burg I. U....h.

Warum kommen etc. Sie haben mit ja nicht — indem
ich Ihnen doch etc.

Antwort auf:

Gewiß haben Sie oft die Ursache meines Kammers erkannt und
eingesehen. Warum kommen Sie nicht?

Beinahe 2 Jahre war ich wie an das Narren-Seil gebunden!
Den größten Spott, Schmähsucht und Lästerungen, die einen
Menschen nur treffen können, habe ich, unverschuldet! ertragen.
Wie könnte ich kommen?

Lieber **Wilhelm**, besuche mich noch einmal, ehe Du scheidest;
sonst stirbt Deine **Minna**.

Ich erwarte dich morgen Mittag $\frac{3}{4}$ 2 Uhr an letztbewußtem
Orte.

Es gratulirt seinem Freunde L. zum 24. Geburtstage von
ganzem Herzen **A.**

Dem Freunde L. **P. S.**
gratuliren zum heutigen Wiegenfeste

Dem Herrn **August Saltiel** gratulirt zu seinem heutigen
Geburtstage von ganzem Herzen

der kleine Carl P.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämmtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramer-Zunft**
am **11. December d. J.**
Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig, am 5. December 1856.

Die **Kramermeister.**

S—S. Morgen **Donnerstag** Uebungsstunde. **D. B.**

Als Verlobte empfehlen sich
Friederike Wehnert.
Richard Ulbricht.

Stötteritz und Leipzig.

Heute Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, am 8. December 1856.

Ober-Postrath von **Auenmüller**
und Frau.

Heute Abend 1/2 8 Uhr wurde meine liebe Frau, **Friederike**
geb. **Söhne**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 8. December 1856.

J. S. Krempler.

Gestern Abend 1/2 10 Uhr zerriß Gott das glückliche Band
unserer 6 jährigen Ehe. Er raubte mir meinen zärtlichen Gatten,
Louis Friedrich, nachdem er, sich unwohl fühlend, von einer
längeren Reise zurückgekehrt.

Er war meinen 2 Knaben ein sorgender Vater. Um stille Theilnahme bittet Verwandte und Freunde hier und in der Ferne
Leipzig und Chemnitz, den 9. Decbr. 1856.

Bertha Friedrich,
geb. **Benndorf.**

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach schweren Leiden, aber
ruhig, unser guter Sohn, Gatte und Schwager,

Joh. Gottlob Peters,

in einem Alter von 33 Jahren. Wir widmen diese traurige
Anzeige allen seinen Verwandten und Freunden und bitten um
stilles Beileid.

Zedlitz, Leipzig und Neuschönefeld, den 9. Decbr. 1856.

Die traurigen Hinterlassenen.

Für die uns während der Krankheit und nach dem Hinscheiden
unseres geliebten Gatten und Vaters,

Friedrich Biehl,

bewiesene liebevolle Theilnahme, für die zahlreiche ehrenvolle Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte, die reiche Ausschmückung des
Sarges und die am Grabe gesprochenen ehrenden, erhebenden
und tröstenden Worte der Herren Pastor Dr. **Schütz** und Gast-
hofsbesitzer und Gemeindevorstand **Jahn** sen. sagen wir hierdurch
unsern tiefgefühlten herzlichsten Dank.

Lindenau bei Leipzig, 9. Decbr. 1856.

Die Hinterlassenen.

Danksagung

für die edlen Beweise der Theilnahme unseres Schmerzes bei dem
Tode unserer lieben **Laura**, wo Sie alle das Leid zu lindern
suchten, das uns Gott schickte. Ach möchte Sie alle der Allmächtigen
beschützen vor gleichem Schicksal.

Neuschönefeld, den 9. December 1856.

Georg, Emilie Mesmer.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schwarzfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

<p>v. Arnim, Reges. aus Stendal, Hotel de Baviere. Adam, Architekt a. Dresden, Stadt Breslau. Boulanger, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere. Börner, Kfm. a. Köln, Hotel de Prusse. Busch, Kfm. a. Minden, Stadt Nürnberg. Blau, Handlgreis. a. Ofen, und Becker, Apotheker a. Frankenberg, St. Dresden. Brown, Rent. a. London, Hotel de Pologne. Baum, Schiffbes. a. Meissen, Schw. Kreuz. Dohmann, Kfm. a. Belgiz, halber Mond. Downen, Rent. a. London, Hotel de Baviere. Donert, Kfm. a. Marienberg, Stadt Dresden. Gichorn, Kfm. a. Niederhewer, St. Hamburg. Ghel, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Gschbach, Holz. a. Koslau, grüner Baum. Gichorn, Rent. a. Chemnitz, und Ghliker, Fr. a. Broda, weißer Schwan. Engelhaupt, Conditior aus Reichenbach, Rauch- warenhandl. Fleischer, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien. v. Fabrant, Rent. a. Halle, Stadt Breslau. Fuchs, Ingen. a. Biesla, Hotel de Prusse. Filler, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt London. Frank, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne. Grosche, Kfm. a. Dürrenberg, grüner Baum. Hauseling, Kürschner a. Chemnitz, Rosenkranz. Häckerl, Buchbinder a. Raumburg, w. Schwan. Hauptmann, Kfm. a. Amsterdam, gr. Vldrg. Hellmuth, Kfm. a. Burgaslach, grüner Baum. Hauffe, Amtm., und Hauffe, Frau a. Frohburg, deutsches Haus. Heilmann, Obes. a. Maltitz, Stadt Breslau.</p>	<p>Haberland, Inspector aus Roitzsch, S. de Prusse. Heyner, Kfm. a. Eisenach, Stadt Hamburg. Hauffe, Fabr. a. Frankenberg, Stadt London. Jenkins, Rent. a. London, Hotel de Baviere. v. Kruse, Reges. a. Neppow, Hotel de Baviere. Kahlenberg, Kfm. a. Bennedekstein, w. Schwan. Kessler, Fabr. a. Reichenbach, und Künzel, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Elephant. Kühn, Bergrath a. Meissen, grüner Baum. Lux, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere. Lategast, Frau u. Zwickau, weißer Schwan. Lorenz, Fabr. a. Lengensfeld, Schw. Kreuz. Lublin, Regier.-Assessor a. Berlin, S. de Bav. Lehmann, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom. v. Massow, Regier.-Rath a. Merseburg, Hotel de Baviere. Meyer, Obes. a. Fraureuth, und Müller, Cassenoberinsp. a. Dresden, St. Nürnberg. Meißner, Kfm. a. Altenburg, Stadt London. Münzner, Obercommis. a. Freiberg, Palmbaum. Mißling, Director a. München, S. de Baviere. Meyerheim, Kfm. a. Jesnitz, und Mühle, Seisenfleder a. Grünberg, Schw. Kreuz. Märzbach, Kfm. a. Fürth, Stadt Wien. Mandelbaum, Kfm. a. München, h. Mond. Raumann, Oekonomie-Commis. a. Großwitz, grüner Baum. Obermeyer, Kfm. a. Drsoy, Palmbaum. Ortner, Brauer a. Burtensbach, halber Mond. v. Osten-Sacken, Rent. a. Dombasen, St. Rom. Ohme, Fabr. a. Breslau, Hotel de Prusse. Pfaff, Mühlbes. a. Breitenbrunn, br. Roß.</p>
--	---

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Geynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.